

sehenen Goldgrund zwei Engel mit einer Krone, und hat noch Originalrahm.

Ein Dotiv-Gemälde 3 Schuh 3 Zoll hoch, 2 Schuh 6 Zoll breit, vorstellend den heiligen Egidius, und Christus seine Wunden zeigend, am Rande knieet eine kleine Figur, der Stifter, ein Mönch im Ordensknecht, über den Figuren ist Goldgrund mit Zierrathen, das Bild ist wohl erhalten, auch hat es noch die Originalrahm, wo unten eine Schrift enthalten ist, welche aber gelitten hat, und schwer zu entziffern ist.

Ein englischer Gruf, ganz conservirt mit Goldgrund, 2 Schuh 6 Zoll hoch und 1 Schuh 6 Zoll breit, hat noch die Originalrahm.

Vier Stück kleine Flügel, jeder 1 Schuh 3 Zoll hoch und 3 Zoll breit, auf jedem Flügel 3 Gemälde auf Goldgrund, vorstellend das Leiden Christi.

Ein Bizantinisches Gemälde ältester und seltenster Art, 3 Schuh hoch, 1 Schuh 6 Zoll breit, der Tod Maria mit 34 Figuren auf Goldgrund, ganz unreparirt und vollkommen gut erhalten, dieses Gemälde ist alla Tempera gemalt, und nach archäologischer Aeußerung 8 bis 900 Jahr alt, ist auf orientalischem Holze gemalt, und mit vielen griechischen Schriften versehen, es ist ein Dotiv, der Stifter erscheint am Rande des Bildes im römischen Costüm.

Zehn Stück gleichgroße und von einem Meister bearbeitete Gemälde, jedes 2 Schuh 9 Zoll hoch und 2 Schuh 3 Zoll breit, auf Eichenholz gemalt, im reinsten Style alle auf Goldgrund, acht Stück sind ganz gut erhalten, zwei davon bedürfen die kleinste Reparatur, besonders im Golde, jedes Bild hat 6 bis 8 Figuren, sie stellen die Martern der Apostel dar, diese Gemälde gehören der besten Kunstzeit an.

Eine Grablegung (oder Salbung) Christi, mit 8 Figuren, die Köpfe scheinen Portraits zu seyn, auch ist das Bild im italienischen Style aus alter Schule gemalt, mit der Jahrzahl 1521 versehen, und hat 5 Schuh in der Länge, und 1 Schuh 3 Zoll Breite.

Acht Stück gleichgroße Gemälde, auf jedem eine heilige Frau, halb lebensgroß, 3 Schuh hoch und 1 Schuh breit, wovon 4 Stück auf Goldgrund, und alle sehr gut erhalten, auch ohne Reparatur.

Vier Stück gleichgroße Gemälde, 2 Schuh hoch, 1 Schuh breit, auf jedem ein Heiliger, zwei davon auf Goldgrund, gut erhalten, ohne Reparatur.

Zwei Stück gleichgroße Gemälde, eines einen Bischof, das andere eine Heilige vorstellend, 2 Schuh 4 Zoll hoch, 1 Schuh breit, sehr gut erhalten.

Zwei Stück gleichgroße Gemälde, 2 Schuh 3 Zoll hoch, 1 Schuh breit, eines die Dreifaltigkeit auf Goldgrund mit erhabenen Zierrathen, das andere der heilige Florian mit versilbertem Harnisch.

Ein Portrait eines Ritters, gemalt alla Holbein, mit Händen, 1 Schuh 6 Zoll hoch, 1 Schuh 2 Zoll breit.

Ein sehr altes Gemälde auf Goldgrund, Maria mit dem Kinde vorstellend, nebst einem knieenden Ritter mit dessen Wappen, 2 Schuh hoch, 1 Schuh 5 Zoll breit, dieses Bild ist im Goldgrund und in der Figur des Ritters verlest, jedoch reparierbar.

Zwei Stück gleichgroße Gemälde, den Stammbaum Davids vorstellend, 6 Schuh hoch, 2 Schuh 3 Zoll breit, mit der Jahrzahl 1520, gut erhalten.

Zwei Gemälde, eines die Befangennehmung Christi, das andere die drei Könige, letzteres auf Goldgrund, beide 3 Schuh 6 Zoll hoch und 3 Schuh 6 Zoll breit.

Vier Stück gleichgroße Gemälde, zwei auf Goldgrund, jedes mit 2 Figuren, zwei ohne Goldgrund mit einer Figur, 1 Schuh 9 Zoll hoch, 1 Schuh 2 Zoll breit.

Zwei Stück halbdurchschnittene Heilige auf Goldgrund, 1 Schuh 2 Zoll hoch und 1 Schuh breit.

Zwei Stück gleichgroße Gemälde, eines die Kreuztragung, das andere die Kreuzigung vorstellend, 1 Schuh 6 Zoll breit und 1 Schuh 3 Zoll hoch.

Ein Gemälde Bizantinischer Art, Gottvater mit zwei Engeln vorstellend, 1 Schuh breit, 8 Zoll hoch.

Ein kleines, jedoch beschädigtes Gemälde, die drei Könige vorstellend, es scheint Lucas Cranach zu seyn, 11 Zoll hoch und 9 Zoll breit.

Zwei Stück, jedes 2 Schuh 9 Zoll hoch, 1 Schuh 5 Zoll breit, eines drei Heilige auf Goldgrund wohl erhalten, das andere drei Heilige, jedoch mit abgesprungenem Goldgrund.

Ein kleiner Flügel auf beiden Seiten gemalt, auf einer Seite Christus am Delberg mit Goldgrund, die andere Seite eine Frau, welche bei ihrem Schmucke sitzt in welchen der Blitz einschlägt, 1 Schuh 10 Zoll hoch, 1 Schuh 6 Zoll breit.

Zwei Stück, auf jedem ein Heiliger, gleichgroß, 2 Schuh hoch, 1 Schuh breit, gut erhalten.

Alle Maasse sind nach dem Wiener Zoll angenommen, diese Gemälde sind alle auf Holz gemalt und sind ganz in originalem Zustande.

Blasius Höfel,

Professor der K. K. Wiener-Neustädter  
Militair-Akademie.